



Universität Göttingen · Postfach 3744 · 37027 Göttingen

Präsidium
Dekaninnen und Dekane
Fakultätsreferentinnen und -referenten
Direktion SUB
Leiter Versuchsgüter der Universität
Leiterin Kustodie
Leitung Abteilungen und Stabstellen
per E-Mail

Andreas Bulik
Leitung Telefon- und Störmeldezentrale
Technisches Gebäudemanagement

Tel. +49 (0) 551 / 39-4003
Fax +49 (0) 551 / 39-184003
andreas.bulik@zvw.uni-goettingen.de

Göttingen, 19. Oktober 2017

Ihre Nachricht vom

Meine Nachricht vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
GM 310_ZD

Dienste der Notfall- und Störmeldezentrale (NSMZ) des Technischen Gebäudemanagements bei Medienausfällen und Technischen Störungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Stromversorgung der Universität

und die Ausfallsicherheit des Stromnetzes ist deutlich höher als in einem vergleichbaren Netz der öffentlichen Versorgung. Ein längerer, Stromausfall bis zu mehreren Tagen ist im Mittelspannungsnetz der Universität sehr unwahrscheinlich jedoch nicht ausgeschlossen. Kurzzeitige Störungen und Spannungseinbrüche von Sekunden- oder Millisekunden Dauer, wie am 25.06.2017, können auch im Betrieb eines besonders sicheren Energieversorgungsnetzes wie dem der Universität auftreten.

Für sensible Versuche und Experimente ebenso wie für sensible Elektronik empfiehlt das Technische Gebäudemanagement daher die Verwendung einer USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung). Sofern Anlagen und Geräte bislang noch nicht durch eine USV abgesichert sind, sollte eine Nachrüstung geprüft werden. Vorsorglich weisen wir daraufhin, dass es sich hierbei i.d.R. um Laborausstattung handelt und die Kosten insofern von der jeweiligen Einrichtung zu tragen wären.

Informationen im Störfall oder Medienausfall

Die Notfall- und Störmeldezentrale der Universität (NSMZ) ist ganzjährig rund um die Uhr besetzt. Unter anderem betreibt die NSMZ das computergestützte Alarmierungssystem (RapidReach), mit welchem Sprachnachrichten an größere Nutzerkreise per Telefon übermittelt werden können. Dieses System ist seit einigen Jahren im Einsatz und hat sich schon oft bewährt.

Das Technische Gebäudemanagement möchte die letzte Störung am 25.06.2017 noch einmal zum Anlass nehmen und auf das entsprechende Szenario im Alarmierungssystem der Störmeldezentrale hinweisen.

Dort ist die telefonische Sprachnachricht „*Im Universitätsbereich sind Probleme mit der Stromversorgung aufgetreten, bitte überprüfen sie ihre Anlagen und Versuche vor Ort*“ hinterlegt. Kommt es zu einem entsprechenden Störfall wird vom diensthabenden Mitarbeiter der NSMZ das Szenario ausgelöst, die hinterlegten Rufnummern automatisiert angerufen und die Sprachnachricht abgespielt. Die hinter den gespeicherten Rufnummern stehenden Mitarbeiter können nun selbst über weitere notwendige Maßnahmen entscheiden. Sollten Sie dieses Alarmierungssystem noch nicht nutzen, dann können Sie der SMZ diejenigen Mitarbeiter benennen, welche im Fall einer großflächigen Spannungsstörung informiert werden müssen. Es können im

...

System auch Vertreterregelungen und mehrere dienstliche als auch private Telefonnummern hinterlegt werden.

Sie möchten das Alarmierungssystem der Universität Göttingen nutzen?

Bitte geben Sie Herrn Bulik die notwendigen Informationen über diejenigen Mitarbeiter (+ Telefonnummer/n), die bei einer großflächigen Störung der Stromversorgung zu benachrichtigen sind.

Leitung Notfall- und Störmeldezentrale (NSMZ) → Herr Bulik andreas.bulik@zvw.uni-goettingen.de

Welche weiteren Möglichkeiten bietet Ihnen die Störmeldezentrale?

Dem Technischen Gebäudemanagement der Universität ist es möglich Meldungen verschiedenster Anlagen und Geräte auf einem Störmeldesystem anzeigen zu lassen und zeitnah darauf zu reagieren. Alle diese Meldungen (z.Zt. ca. 30.000) laufen in der NSMZ (Tel.: 1171) zusammen. Diese Einrichtung ist täglich 24 Stunden besetzt, hat Zugriff auf die Rufbereitschaft des Technischen Gebäudemanagements GM 3, die Notfallmanager sowie weitere Bereitschaftsdienste und ist entsprechend schnell handlungsfähig.

Die Aufschaltung betriebstechnischer Anlagen wie u.a. Aufzugsnotrufen, von Brandmelde-, Rauch- und Gaswarn-, Einbruchs-, Heizungs-, Lüftungs- oder Kältetechnikanlagen ist mittlerweile Standard.

Die Möglichkeit über Meldekontakte, potentialfreie Kontakte oder vorhandene Laborkontakte für Nutzergerät i.S. Rundschreiben VPLO „Betreiberverantwortung für Nutzergeräte“ vom 30.08.2016 oder Versuchsaufbauten Signale an das Störmeldesystem der SMZ zu senden, erhöht die Betriebssicherheit ihrer Anlagen und Versuche und verkürzt eventuelle Ausfallzeiten wesentlich. Definierte Störmeldungen können festen Ansprechpartner zugeordnet und diese im Störfall informiert werden.

Warum eine Meldung von Institutstechnik?

Betriebstechnische Anlagen, die das Technische Gebäudemanagement betreibt, sind sehr häufig auf das Störmeldesystem der Notfall- und Störmeldezentrale aufgeschaltet.

Bei Nutzergerät hingegen zeigt sich gerade nach größeren Schaden- oder Ausfallereignissen deutliches Verbesserungspotential, insbesondere wenn dadurch materieller Schaden klein gehalten, bestenfalls verhindert worden wäre. So kommt es vor, dass Forschungsarbeiten und Versuche für Abschluss- bzw. Doktorarbeiten erkennbar beeinträchtigt werden. Eine bessere Absicherung oder zumindest eine geplante Informationsweitergabe kann hier zu erwartende Beeinträchtigungen zumindest deutlich reduzieren.

Möchten Sie die weiteren Möglichkeiten der Störmeldezentrale nutzen?

Grundsätzlich gibt es mehrere Wege Meldungen, Störungen oder Betriebszustände auf das System zu schalten.

Zur Klärung von Detailfragen wenden Sie sich bitte an:

- Elektrotechnik → Herr Busch daniel.busch@zvw.uni-goettingen.de

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Holger Knöfel

Leiter Technisches Gebäudemanagement

Andreas Bulik

Leiter Notfall- und Störmeldezentrale, Telefonzentrale